

NSU-WANKEL

SPIDER JOURNAL



Impressionen Frühjahrstreffen in der Rhön



Spider-Parade vor dem Hotel



Besuch im Sachs-Museum



Spider-Parade an der Wasserkuppe



Industriemuseum Schweinfurt



Besuch im Luftfahrtmuseum an der Wasserkuppe

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Den 60. Geburtstag dürfen in diesem Jahr sehr viele der noch vorhandenen NSU/WANKEL-SPIDER feiern. Bereits im Oktober 1963 wurde der Spider vorgestellt. Grund war der Erwartungsdruck von Lizenznehmern und Automobil-Fachwelt zum Erscheinen des Wunderautos mit dem ersten serienmäßigen Wankelmotor der Welt. Der Produktionsstart, des im 1963 noch deutlich von der Serienreife entfernten Spiders erfolgte dann im September 1964, wo bis Jahresende noch 153 Spider produziert und ausgeliefert wurden. Richtig begonnen hat die Serienproduktion jedoch im Frühjahr 1965, wobei auch hier noch die Käufer zu Testfahrern wurden, fehlte doch die eigentlich übliche Erprobungs- und Testzeit von Vorserienfahrzeugen.

Nachzulesen ist diese Geschichte im von Martin Schlockermann erstellten und immer wieder fortgeschriebenen Spider-Register auf der Homepage des Clubs.

Die unter Federführung von Martin Schlockermann neu gestaltete Homepage enthält mehrere Rubriken, von der Historie über Ersatzteile bis zu den Club-News. Nachzulesen sind dort zum Beispiel auch die seit Jahresbeginn 2025 schon erfolgten Clubaktivitäten.

Seit vielen Jahren beginnt die Spiderclub-Saison mit einem Technik- und Ersatzteile-Tag in Tübingen-Hirschau. Unter anderem gibt es vom versierten Technikreferent des Clubs, Paul Güntert interessante Informationen zur Pflege, Wartung und Reparatur unserer tollen Fahrzeuge. Neben den Informationen über Aufarbeitung von Originalteilen gibt es auch Hinweise zu möglichen Identteilen und alternativen Lösungen, wie zum Beispiel bei Zündkerzen und Zündanlagen. Auch seltene Ersatzteile werden von Mitgliedern oder aus dem Clubbestand angeboten.

Zum Technik- und Ersatzteiletage, den wir immer in der tollen Halle unseres Mitglieds Udo Dreher Classic- und Sportcars durchführen können, kommen neben Clubmitgliedern auch Interessenten, die sich entweder überlegen, einen Wankelspider zu erwerben, oder bereits einen Spider besitzen. Auch NSU-Liebhaber befreundeter Clubs, wie dem NSU PRINZ

CLUB SCHWABEN, der NSU SCUDERIA SÜDDEUTSCHLAND und des RO 80 CLUB der SCHWEIZ besuchen unseren Techniktag, der stets über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu vermelden hat.

Obwohl die NSU-Sparte im ACI in diesem Jahr bei der Oldtimer-Messe in BREMEN nicht teilnehmen konnte, waren wir bei drei weiteren Messen in Stuttgart, Essen und Friedrichshafen vertreten. In Stuttgart, wo der komplette Clubstand eigenständig aufgebaut und betreut wird, fand auch wieder ein sehr gut besuchter NSU-Rennfahrerstammtisch statt. Bei den anderen beiden Messen konnten wir unter dem Dach des AUDI CLUB INTERNATIONAL – ACI- unseren doch sehr agilen Club mit den viel beachteten NSU/WANKEL-SPIDERN präsentieren.

Dieses Engagement bei jährlich mehreren Messen ist nur möglich, weil viele unserer Mitglieder bereit sind, sich mit teils enormem Aufwand und der zur Verfügungstellung ihrer Fahrzeuge und Exponate zu engagieren. Dafür an alle Aktiven der Messen ein ganz herzliches Dankeschön.

Die Treffen des Clubs sind ebenfalls möglich, weil sich Clubmitglieder bereit erklären, ein Treffen zu organisieren und durchzuführen. Veranstalter des diesjährigen Frühjahrestreffen in der Röhn war Wolfgang Herrmann, der den Teilnehmern seine fränkische Heimat zeigte, mit interessanten Besuchen im Museum bei Fichtel & Sachs -heute ZF Friedrichshafen- und einem kleinen Industriemuseum in Schweinfurt. Bei Traumwetter an diesem Wochenende fuhr man durch die wunderbare Landschaft der Röhn an die Wasserkuppe, das Mekka der Segelflieger. Ein echtes Highlight war der Besuch im Deutschen Segelflugmuseums, in dem auch Hilfsantriebe, wie der Sachs KM 48 Wankelmotor zu sehen waren.

Schon steht das Herbsttreffen vor der Tür, welches von Clubkamerad Volker Alberts im Sauerland organisiert wird. Dazu die Bitte an alle Clubmitglieder, sich so bald wie möglich und nicht erst „auf den letzten Drücker“ anzumelden, damit der Organisator nicht zu viele schlaflosen Nächte verbringen

muss. Wie immer präsentieren die Ausrichter der Treffen den Teilnehmern die schönsten Plätze und tollsten Strecken ihrer Heimat und man darf gespannt sein, was es hinterher zu berichten gibt. Da Volker Alberts als langjähriger NSU-Fahrer eine große Menge an NSU-Ersatzteilen hat wuchs die Idee, bei einem Besuch seiner Oldtimerscheune auch seltene NSU-Ersatzteile (Großteils für NSU-PRINZ) anzubieten.

Zum Clubleben in unserer „Spider-Familie“ gehören Freud und leider auch Leid. So mussten wir uns von Clubkamerad Jürgen Kühner verabschieden, der den meisten Spiderfreunden auch als Lieferant von Spider Ersatzteilen bekannt sein dürfte und mit seiner Frau Heidi nicht nur an sehr vielen Clubtreffen teilgenommen hat, sondern auch Treffen in seiner Heimat Coburg ausgerichtet.

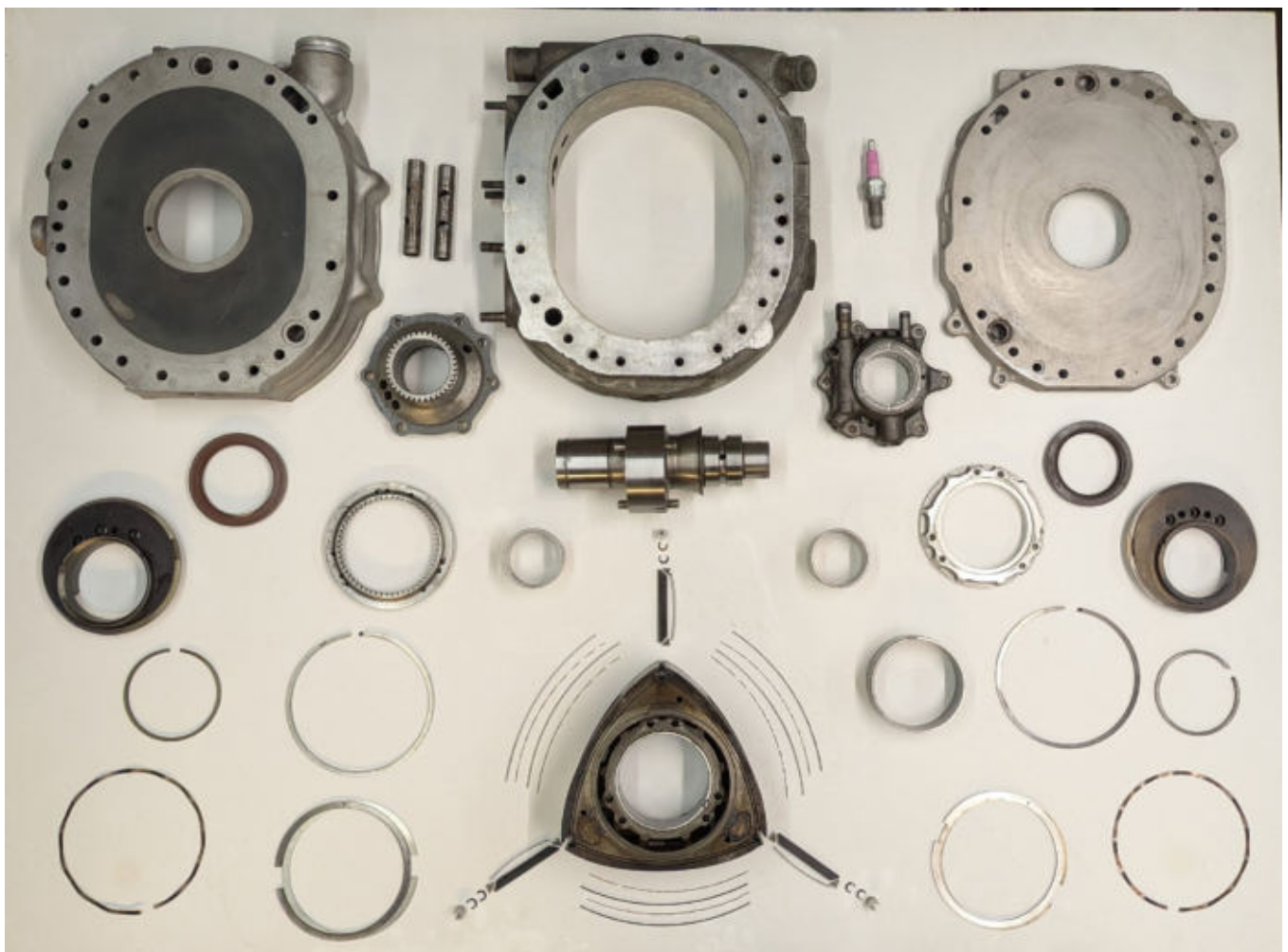
Mit Angela Heskamp ist die Frau unseres Mitglieds Josef Heskamp verstorben. Sie richteten ein schönes Treffen in ihrer Heimat Lingen aus und waren über viele Jahre gemeinsam

nicht nur bei den Clubtreffen, sondern trotz der weiten Anreise aus Emden auch beim Techniktag des Clubs in Tübingen dabei.

Neben dem bedauerlichen Abschied von unseren Clubkameraden dürfen wir uns auch in diesem Jahr über mehrere Neueintritte in unseren Club freuen, wodurch der Mitgliederstand seit vielen Jahren mit ca. 180 Mitgliedern nahezu konstant bleibt. Deshalb auch an dieser Stelle den Neumitgliedern Serge Pecher, Paul Greifenberg, Udo Weber und Konrad Hecker ein herzliches Willkommen.

Nun wünsche viel Spaß bei der Lektüre des von Martin Schlockermann wieder hervorragend gestalteten Spider-Journals.

Ihr Ulrich Latus, I. Vorsitzender



Der Spider-Motor in allen Einzelteilen - Schauvitrine zur Messe Stuttgart 2025

Auf den Spuren der Sachs-Wankel-Entwicklung

Frühlingstreffen in der Rhön

von Martin Schlockermann

Vom 19.-22. Juni 2025 hatte unser Clubmitglied Wolfgang Herrmann die Spider-Freunde in die Rhön eingeladen. Die Rhön ist ein von der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) ausgewiesenes Biosphären Reservat.

Da für das gesamte lange Wochenende traumhaftes Wetter angesagt war, machte ich mich von Unna (nahe Dortmund) auf eigener Achse mit meinem NSU-Spider auf den 280 km langen Weg in die Rhön. Den ersten Zwischenstopp gab es am Biggensee in einem hervorragenden See-Restaurant in dem ich mich mit Fam. Maier zu einem Frühstück verabredet hatte, um dann gemeinsam weiter in die Rhön zu fahren. Ohne Nutzung von Autobahnen ging es über Land- und Bundesstraßen, mit einem weiteren Zwischenstopp in einem netten

Eiscafé, in gut 4 Stunden nach Oberleichtersbach in der Rhön.

Dort angekommen trafen wir viele Spider-Freunde, die schon im Hotel angekommen waren und sich über die Ankunft von weiteren Club-Mitglieder freuten. Da man sich länger nicht gesehen hatte, wurden viele Informationen ausgetauscht und Benzingespräche geführt.

Oberleichtersbach liegt in der Nähe von Schweinfurt. Daher ging es bei den Ausfahrten am Freitag und Samstag auf den Spuren der Sachs-Wankel-Entwicklung. Die erste Ausfahrt führte zum Sachs-Museum. Alternativ wurde eine Stadtführung in Schweinfurt unter dem Motto „made by women“ angeboten.



Gruppenbild im Sachs-Museum

Sachs-Wankel-Entwicklung

Die Wankel-Entwicklung bei Sachs hatte ihren Ursprung Anfang der 1960er Jahre, als Fichtel & Sachs die Lizenzrechte für die Fertigung von Wankelmotoren erwarb. Ursprünglich waren diese Motoren für den Einsatz in stationären Anwendungen gedacht, doch bald wurde das Potenzial der Wankeltechnik auch für mobile Anwendungen erkannt – so etwa im Motorradsektor, bei Schneemobilen und später sogar experimentell in der Luftfahrt. (Ausführliche historische Dokumente und Berichte zu den Experimenten in der Luftfahrt folgen nach diesem Artikel.)

Ein zentrales Highlight war der Einsatz des Sachs-Wankelmotors im Motorrad: Die Hercules W 2000, präsentiert 1974 und mit dem von Fichtel & Sachs entwickelten Einscheiben-Wankelmotor ausgestattet, war das erste serienmäßig erhältliche Motorrad mit Wankelmotor auf dem europäischen Markt. Der Motor zeichnete sich durch seine Kompaktheit, Laufruhe und ein damals als innovativ empfundenes Antriebskonzept aus. Ebenso wurde der Sachs-Wankelmotor auch in einem „Sachs Ur-Smart“ eingebaut. Der sehr interessante Bericht zu diesem Unikat, dass auch im Sachs-Museum ausgestellt ist, folgt ebenfalls nach diesem Artikel.

Sachs entwickelte zudem Tandem-Konstruktionen, etwa den Doppelmotor mit zweimal 294 ccm Kammervolumen (zusammen 60 PS), der im Flugzeugbau, konkret im RFB Sirius-II, eingesetzt wurde. Auch im Schneemobilbereich war die Technik zunächst relativ erfolgreich. In den USA und Kanada wurden bis 1971 bereits über 34.000 Sachs-Wankelmotoren verkauft.

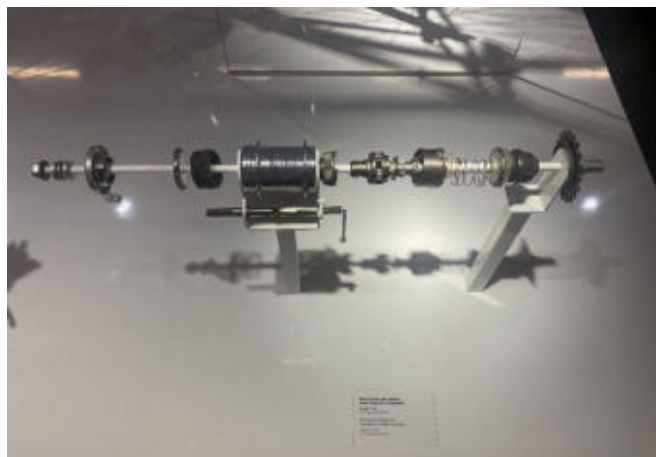
Natürlich wurden bei der Firma Sachs nicht nur Wankelmotoren entwickelt. In einer ca. 850 qm großen ehemaligen Produktionshalle werden sowohl die Familiengeschichte thematisiert – von Unternehmensgründer Ernst Sachs, über Wily Sachs bis hin zu seinen Söhnen Ernst Wilhelm Sachs und den Playboy Gunter Sachs, als auch die vielen Sachs-Entwicklungen von der Torpedo-Fahrradnarbe, über Stoßdämpfer bis hin zu neuen Technologien für die Elektro-Mobilität. Eine interessante ca. zweistündige Führung gab den Spider-Freunden viele Einblicke in 130 Jahre Sachs Familie und Unternehmensentwicklungen.

Industriemuseum Schweinfurt

Das Industriemuseum Schweinfurt hat sich zur Aufgabe gemacht Erfindungen made in Schweinfurt zu zeigen. Dieses beginnt mit einer Kugelschleifmaschine aus den 1920er Jahren im Vorraum, über einen Nieteinfädler zur Montage von Kugellagern und einen Sachs-Raum, der ergänzend zum Sachs-Museum einen großen Querschnitt der Sachs-Motoren und deren Einbaufälle zeigt.



Die Spider-Freunde bestaunen den „Ur-Smart“



Torpedo 3- Gang Narbe



Ulrich Latus beim Stoßdämpfer-Vergleichstest



Das erste Motorrad mit Sachs-Wankelmotor

Schönstes Wetter begeistert die Spider-Freunde

23 NSU/Wankel-Spider waren zu diesem Treffen zusammengekommen und waren neben den Museen auch von den Ausfahrten begeistert. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen waren alle Spider offen unterwegs und konnten die wunderschöne Landschaft der Rhön genießen. Ebenso begeistert waren die Bewohner entlang der Routen. Mit Freude und einem Lächeln im Gesicht winkten sie den Spider-Fahrern zu und freuten sich darüber, diese ganz besonderen Fahrzeuge in Natura zu sehen.

Besuch der Wasserkuppe

Die Wasserkuppe ist mit 950 m der höchste Berg der Rhön und zugleich die höchste Erhebung in Hessen. Auf dem Berg, der überregional als „Wiege des Segelflugs“ bekannt ist, entspringt die Fulda. Von der Gipfelregion reicht der Blick bei guter Sicht über die Rhönlandschaft hinweg unter anderem bis zum Rothaargebirge und zum Taunus.

Deutsches Segelflugmuseum

Auf der „Wiege des Segelflugs“ ist auch das Deutsche Segelflugmuseum beheimatet. Auf rund 4.000 qm zeigt es eine faszinierende Schau historischer und moderner Fluggeräte und natürlich auch den Sachs-Wankel-Flugmotor. In einer Führung über 100 Jahre Fluggeschichte wurde den Spider-Freunden kurzweilig die einzigartige Ausstellung von rund 60 Originalen und Nachbauten vorgestellt. Ergänzt wird die Ausstellung um eine beeindruckende Modellflug-Abteilung in der viele ihre ersten Modellflieger wieder entdeckten.

Aufgrund des sehr sonnigen Wetters gab es auf der Wasserkuppe noch vieles weitere interessante zu sehen: Segelflieger, das Fliegerdenkmal und die Radarstation aus der militärischen Nutzung in den 50er Jahren.

Gemeinsam ging es durch die Rhön wieder zurück in das Hotel, wo sich nach dem Ersatzteilmarkt und dem gemeinsamen Abendessen, Ulrich Latus ganz herzlich bei Wolfgang Herrmann für die Ausrichtung des Treffens in der Rhön bedankte und ihm den Wanderpokal für das Frühjahrstreffen überreichte.

Für mich selber ging es am Sonntagmorgen über Korbach wieder zurück nach Unna. Insgesamt habe ich an diesem Wochenende fast 1000 km pannenfrei und offen mit dem NSU/Wankel-Spider zurückgelegt. Ein ganz besonderes Erlebnis, dass ich jedem nur empfehlen kann.



Sternmotor im Industriemuseum



Vorführung der Kugelschleifmaschine



Sehr viele Sachs-Wankel-Exponate



Ulrich Latus überreicht Wolfgang Herrmann den Wanderpokal und ein Present



Führung im Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe



Die Spider-Freunde sind von dem Museum begeistert



Der Wankel-Segelflieger als Modell



Der Wankelmotor im Original



Ausfahrten in der Rhön



Gruppenbild der vielen angereisten Spider



Wie bei jedem Spider-Treffen hat auch dieses Jahr Reinhard Langer die Clubkameraden zu einem Kölsch eingeladen.





Die neue Homepage des NSU/Wankel-Spider-Club

Nachdem die alte Homepage (www.wankel-spider.de) mittlerweile sehr in die Jahre gekommen war, sich nicht mehr pflegen ließ und auch erhebliche Sicherheitsmängel hatte, wurde bei der JHV 2024 beschlossen diese, mit professioneller Hilfe, neu erstellen zu lassen.

Das Ergebnis hieraus wurde im Februar, beim Techniktag, zum ersten Mal vorgestellt und frei geschaltet.

Mit vielen Bildern und ebenso vielen Informationen lädt die neue Homepage jetzt stundenlang zum Stöbern ein und man wird hierbei immer wieder Neues entdecken. Ebenso stellt der Besucher der Homepage auch sofort fest, dass der NSU/Wankel-Spider-Club sehr aktiv ist und für alle technischen Probleme des Spiders eine Lösung parat hat.

Fahrzeugregister in der Homepage integriert

Zusätzlich ist das Fahrzeugregister jetzt in die Homepage integriert, so dass man zu den vielen bisher bekannten Spidern sehr viele Bilder und Informationen finden kann.

Newsletter eingeführt

Zusätzlich wurde mit der neuen Homepage auch ein neuer Newsletter eingeführt, für den sich jeder Spider-Interessierte beim 2. Vorsitzenden anmelden kann.

Ganz viel Spaß beim Stöbern auf der neuen Homepage wünscht der Vorstand des NSU/Wankel-Spider-Club.



NSU/Wankel Spider Journal

Hierlich willkommen auf der Journal-Seite des NSU/Wankel-Spider Club! Hier finden Sie alles Wissenswerte spannende Artikel, Vereinsnachrichten und vieles mehr. Unser Magazin „Journal“ ist das Herzstück der Clubs. Ihnen wertvolle Einblicke in die Welt der NSU- und Wankel-Spider-Enthusiasten. Durchstöbern Sie die Artikel. Sie sich von unseren vielfältigen Themen inspirieren. Alle Ausgaben können als Leseprobe heruntergeladen bestens informiert sind!

Für Club-Mitglieder ist das Journal kostenfrei und wird vierteljährig gedruckt zu Ihnen nach Hause versandt.





Farbe
bei Auslieferung:
alfarot (213)



Bestimmungs-
land bei der
Produktion:
Inland

VIN: **560-1025**

Produktionstag:
29.09.64

Motor-Nr:
5020-1042



Farbe
bei Auslieferung:
**gletscherweiß
(531)**



Bestimmungs-
land bei der
Produktion:
USA

VIN: **560-2149**

Produktionstag:
11.01.66

Motor-Nr:
5020-2314

kontakt@wankel-spider.de



[Termine](#) [Sporterfolge](#) [Register](#) [Historie](#) [Angebote](#) [Bildergalerie](#) [Journal](#) [Kontakt](#)



Sporterfolge

Sportengagement und -erfolge hatten im Hause NSU Tradition. Der Wankelmotor war durch seine Drehfreudigkeit geradezu für den sportlichen Einsatz prädestiniert und wurde deshalb auch kurz nach dem Serienstart hierfür eingesetzt. Berühmt wurde der NSU/Wankel-Spider durch zwei bedeutende Sportfahrer, Spiess und Panowitz, und deren Erfolge. NSU setzte den Wankel-Spider nach der GT Homologation, mit Siegfried Spiess als Fahrer, bereits 1966 erfolgreich ein und wurde auf Anhieb Vize- Bergmeister. 1967 und 1968 wurde er mit dem von NSU vorbereiteten und getunten Wankel-Motor Deutscher Bergmeister aller Klassen! Das extrem laute Fahrzeug besaß einen Motor mit über 100 PS, welche bei etwa 11.000 U/min anfielen. Beliebt und erfolgreich war der Einsatz des NSU/Wankel-Spiders auch im Rallyesport. Bei der deutschen Rallyemeisterschaft 1966 waren beispielsweise 23 Teams im Einsatz, von denen 22 die Meisterschaft beendeten. Überlegener Sieger war 1966 das Team Panowitz/Strunz auf einem NSU-Wankel-Spider. Sie gewannen gegen Fahrzeuge wie Glas 1300 GT, Lancia und Porsche 911.

Vorstellung Geschäftsführer

Der neue Geschäftsführer Thomas Gante im Interview

Spider fahren und der Club begeistern ihn und seine Frau

Hallo Thomas, Zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wahl als Geschäftsführer bei der JHV des NSU/Wankel-Spider-Clubs. Damit unsere Mitglieder Dich besser kennen lernen können, habe ich ein kleines Interview mit Dir vorbereitet.

Du bist 1964 geboren. Das war in dem Jahr, als die ersten Spider verkauft wurden. Daher gab es zu Deinem 18. Geburtstag, als Du den Führerschein gemacht hast, schon keine Spider mehr im Straßenbild zu sehen. Wie bist Du trotzdem auf

den NSU/Wankel-Spider aufmerksam geworden?

Schon als Jugendlicher habe ich mich für „alte“ Autos und Motorräder interessiert. Das waren die Fahrzeuge aus den 50er und 60er Jahren. Wahrscheinlich auch, weil sie mit meinem kargen Budget als Schüler / Student erreichbar erschienen. Vor dem Erwerb des Führerscheins musste ich mich natürlich mit Modellautos und später mit der Zeitschrift Oldtimer Markt begnügen. So war mein erstes Auto ein verrosteter VW Käfer 1303. Vom NSU Wankel Spider hatte ich zu die-



Beim Spider fahren hat der neue Geschäftsführer Thomas Gante immer ein Lächeln auf den Lippen

sem Zeitpunkt noch gar keine Kenntnis. Auch während der Bundeswehr und des Studiums konnte ich meinen Wunsch nach einem Oldtimer noch nicht umsetzen. Es fehlte weiterhin der Platz und das Geld. Es folgte eine erste Anstellung im Ausland. Erst nachdem meine Frau und ich uns 1996 bei Bremen niedergelassen hatten, war endlich eine eigene Garage da. Ein Fahrzeug eines deutschen Herstellers – offen, sportlich und technisch interessant – sollte diesen Platz in der Garage einnehmen. Erst zu diesem Zeitpunkt wurde ich auf den Wankel Spider aufmerksam – so selten, so exotisch und mit Wankel Motor. Da dachte ich, das wird schwierig etwas geeignetes zu finden. Bei den weiteren Recherchen stieß ich umgehend auf den Wankel Spider Club und dann sah ich, dass der Geschäftsführer, Uwe Vanester, im Nachbarort wohnt.

Was fasziniert Dich am NSU/Wankel-Spider?

Die wunderschöne italienische Karosserie, die vielen verspielten Details im Design – zum Beispiel die angedeuteten Heckflossen, der Tankdeckel auf dem vorderen Kotflügel, die vielen zarten Zierleisten usw. Auch dass der Spider ein reiner zweisitziger offener Sportwagen ist, bei dem das Verdeck komplett unter der Karosserie verschwindet, finde ich genial. Im übrigen sieht der Spider mit offenem und auch geschlossenem Verdeck sehr gut aus. Das kann man von vielen anderen Cabriolets nicht sagen. Und natürlich der Wankel Motor, der das technische Highlight des Spiders ist. Leicht, klein und mit nur 0,5 Liter Rotationsraum bringt er den Spider auf der Straße anständig nach vorne.

Stimmt es, dass sich in Deiner Garage/Halle mittlerweile drei Spider angesammelt haben, bis der erste hiervon endlich fahrtüchtig und TÜV abgenommen war? Wie kam es dazu?

Ja, das ist wahr. Den ersten Spider, einen weißen in US-Ausführung, habe ich im März 2008 erworben. Seit April 2008 bin ich dann auch Mitglied im NSU Wankel Spider Club geworden. An der Karosserie fehlen aber nicht nur Motor, Nebenaggregate und Getriebe, sondern auch nahezu alle Zierteile. Im September 2008 habe ich dann meinen zweiten Spider erworben. Diesmal ein rotes und vollständiges Fahrzeug, aber mit einer Karosserie in schlechtem Zustand. Einen Unfall hatte der Spider auch – er steht etwas krumm und schief auf seinen Rädern. Leider war ich in den folgenden Jahren mehr und mehr beruflich so eingespannt, dass es nicht zur Restaurierung der zwei Spider kam. 2015, auf der Messe in Bremen, bekam ich die Information, dass der 65PS Spider von Julius Buch zum Verkauf steht. Nach einigen Arbeiten an der Karosserie, Hohlraumkonservierung und Sattlerarbeiten (Sitze und Verdeck) in 2022, folgten in 2023 diverse technische Arbeiten. Diese hätte ich aufgrund fehlender Zeit und Kenntnisse nie-



Der weiße US-Spider von Thomas stand als Scheunenfund auf der Bremen Classics

mals in einem so kurzen Zeitraum fertiggestellt, wäre da nicht Uwe Vanester eingesprungen, um die Arbeiten in die Hand zu nehmen. An der Stelle noch einmal ein ganz großes Danke schön!!

Hast Du noch weitere 2- oder 4-rädrige Oldtimer und sind diese zugelassen oder werden diese demnächst restauriert?

Von NSU habe ich noch eine Prima D, unrestauriert und in alle Teile zerlegt. Des Weiteren eine 350er Konsul mit s500 Steib Beiwagen und eine BMW R60/7. Die Konsul und die BMW hoffe ich in 2026 auf die Straße zu bringen. Die Prima D hingegen schreit nach Vorruhestand – mal schauen, wann ich ihr den Wunsch erfülle.

Deine beiden Töchter sind mittlerweile erwachsen und selbstständig. Daher macht Deine Frau gerne zusammen mit Dir Ausfahrten im NSU/Wankel-Spider. Zum Frühjahrestreffen in der Rhön seid ihr von Ritterhude (bei Bremen) die ca. 500 km auf eigener Achse mit dem Spider angereist. Was hat euch hieran gefallen und würdest Du auch anderen Clubmitgliedern längere Ausfahrten mit dem Spider empfehlen? Ach so, und hat der Spider die über 1000 km ohne Panne durchgehalten?

Eine grandiose Reise mit dem Spider! Die Hinfahrt hatten wir in zwei Abschnitte eingeteilt, mit einer Übernachtung in Nordhessen, kurz hinter Kassel – siehe Bilder mit dem historischen Gemäuer. Auf der Rückfahrt sind wir in einem Rutsch durchgefahren. Das Wetter war die ganzen Tage perfekt und wenn man dann mit offenem Verdeck 7–8 Std. in der Sonne sitzt, ist das ganz schön knackig. Und man hat keine Zeit für einen Stop, um sich etwas anzusehen. Also, lange Strecken mit dem Spider fahren ist sehr schön und entspannt, aber die Etappen würde ich auf max. 300 Km begrenzen. Inklusive der Kilometer, die während der Ausfahrten in der Rhön dazugekommen sind, hat der Spider ohne Probleme und mit einer



Der wunderschöne Spider von Thomas Gante auf dem Weg zum Frühjahrstreffen in der Rhön

Zündkerze 1.150 Km gemeistert.

Seit 2008 bist Du Mitglied im NSU/Wankel-Spider-Club. Ich erinnere mich noch daran, dass Du 2010 beim Frühjahrstreffen in Freiamt bei mir im Spider mitgefahren bist und wir uns dort kennen gelernt haben. Was begeistert Dich am NSU/Wankel-Spider-Club?

Wir waren tatsächlich schon auf weiteren Treffen des Clubs – in den Niederlanden, Hamburg und Bremen. Einmal sogar mit unserer jüngeren Tochter. Aber immer ohne eigenen Spider, außer im letzten Jahr an der Mosel und dieses Jahr in der Rhön. Mir ist der Kontakt zu Gleichgesinnten und der Austausch zu unserem gemeinsamen Hobby wichtig. Beides finde ich in unserem Club sehr gut. Mir ist persönlich bereits auch viel Hilfe bei diversen Problemen von einigen Clubmitgliedern entgegengebracht worden. Die Club Treffen sind natürlich immer ein Highlight – sehr ungezwungen, mit viel guter Laune und interessanten Programmen. Und auch da sieht man ja immer wieder die große Hilfsbereitschaft der Mitglieder, wenn jemand z.B. bei einer Ausfahrt liegen geblieben ist. Beeindruckend ist ebenfalls das Engagement der Mitglieder, die sich Gedanken machen, wie ein bekanntes Problem zu lösen wäre und dann dafür auch noch die Fertigung einer Kleinserie auf die Beine stellen.

Als Geschäftsführer darfst Du jetzt an der Entwicklung des Clubs mitarbeiten. Was sollte aus Deiner Sicht auf jeden Fall so bleiben und wo siehst Du noch Optimierungsmöglichkeiten für die Zukunft?

Ich habe mich in diesem Jahr zur Wahl gestellt, um Euch vom Vorstand entsprechend zu unterstützen. Ich hoffe, das wird mir in den kommenden Monaten im ersten Schritt gelingen. Sobald ich mehr Einblicke in die Vorstandsarbeit gewonnen habe, hoffe ich, mit euch vom Vorstand entsprechende Akzente für die Zukunft des Club setzen zu können. Unsere Mitgliederzahl ist scheinbar auf einem hohen Niveau erstaunlich konstant und trotzdem ist der Generationswechsel sicherlich ein wichtiges Thema auch für unseren Oldtimer Club, zumal der Spider ein Exot ist. Wie können wir unseren Spider bekannter und interessanter machen und damit verbunden auch unseren Club. Das ist bestimmt ein Punkt, dem ich mich sehr gerne widmen möchte. Unsere neue Webseite ist wirklich sehr gelungen, super Arbeit, Martin. Und das Engagement von Uli Latus für die Renn-Szene finde ich auch große klasse. Obwohl, letztes Wochenende war ich beim Osnabrücker Bergrennen – viele Prinzen, aber leider kein Spider. Vielen Dank, Martin, für die Zeit, das Zuhören und den Platz im nächsten Spider Journal.

Vielen Dank für das Interview. Weiterhin ganz viel Spaß mit Deinem NSU/Wankel-Spider. Ich hoffe, dass wir uns beim Herbsttreffen in Attendorn im Sauerland wiedersehen und dich noch mehr Club-Freunde persönlich kennenlernen können.

Das Interview führte Martin Schlockermann



Wie unser Ersatzteilwart Uwe Vanester kommt auch Thomas Gante aus Ritterhude bei Bremen



Mit Unterstützung von Uwe Vanester wurde der Spider fertig restauriert und Thomas nimmt zusammen mit seiner Frau mit viel Freude an den Spider-Treffen teil.

Techniktag und Ersatzteilemarkt 2025 in Tübingen

von Martin Schlockermann

Am Samstag, 8. Februar war es wieder so weit, der mittlerweile seit vielen Jahren fest im Clubkalender stehende Ersatzteile- und Techniktag fand in Tübingen-Hirschau statt.

Udo Dreher stellte einmal mehr seine wunderschöne Oldtimer-Werkstatt zur Verfügung und um die Verpflegung kümmerten sich Karin und Ulrich Latus.

Dem Aufruf über das Spiderjournal und die Homepage unseres Clubs folgten wieder sehr viele Clubmitglieder. Auch Mitglieder befreundeter Clubs, wie den NSU PRINZ CLUB SCHWABEN, der NSU SCUDERIA SÜDDEUTSCHLAND, des RO 80 CLUB der Schweiz und Alexander Kok von Audi Tradition folgten gespannt den fachlich höchst interessanten und hervorragend referierten Ausführungen unseres Club-Technik Spezialisten Paul Güntert.

Ein bunter Strauß an Themen, von einfachen Hinweisen zur Wartung und Pflege über Motor, Vergaser, Zündung, Kühlung, Bremsen und Fahrwerk wurden von Paul Güntert behandelt und teilweise auch darüber gefachsimpelt. Viel Zeit hat Paul Güntert im Vorfeld auch wieder in die Recherche von Identteilen für den NSU/Wankel-Spider gesteckt und stellte unter anderem die folgenden vier Identteile für den Spider vor:

Identteile-Tipp Nr. 1

Als Kupplungsscheibe für den NSU/Wankel-Spider kann auch die Mitnehmerscheibe des Suzuki 410 eingesetzt werden. Sie ist von F&S und hat die Teile-Nr.: 186 287 6002. Der Preis liegt bei ungefähr 50,- Euro.

Identteile-Tipp Nr. 2

Als Kupplungsdruckplatte kann für den NSU/Wankel-Spider auch die vom Porsche 356 mit 90 PS eingesetzt werden. Sie ist von F&S und hat die Teile-Nr.: 3082 170 13. Der Preis liegt bei ungefähr 85,- Euro.

Identteile-Tipp Nr. 3

Das Becher-Thermostat (Kühlwasserregler) des NSU/Wankel-Spiders ist identisch mit dem des 180er Ponton Mercedes und ist bei der Firma Niemöller für ca. 69,- Euro erhältlich. Die Niemöller Ersatzteilenummer lautet C 50 041 oder auch 001 203 19 75.

Identteile-Tipp Nr. 4

Der Innenspiegel des NSU/Wankel-Spiders ist identisch mit dem des VW TI und bei den verschiedenen Händlern und Gebrauchtteile-Dienstleistern (eBay, Kleinanzeigen usw.) reichhaltig verfügbar.

An die 50 Teilnehmer und selbst das Regionalfernsehen waren gekommen.

Rolf Blumhardt stellte zusammen mit Paul Güntert deren Ausarbeitungen zu den Zündsystemen vor. Hierdurch lösen sich in der Zukunft die mittlerweile häufiger auftretende Problem mit der HKZ oder deren Nachbauten. Genauere Details hierzu werden in einem der folgenden Club-Journale bekannt gegeben.

Auf dem Prüfstand des Clubs, den wir von unserem Clubkameraden Julius Buch „geerbt“ haben, wurde ein von Udo Dreher frisch revidierter Spidermotor in Betrieb genommen und gleich von seinem Besitzer mitgenommen.

Aus dem hohen Norden war Ersatzteilewart Uwe Vanester mit einer ganzen Menge an Ersatzteilen angereist, was auf großen Zuspruch gestoßen ist. Von Clubmitgliedern wurden weitere Spider-Ersatzteile angeboten, so dass hier ein interessantes Angebot von der Vergaserdichtung bis zu kompletten Nachfertigungen von Auspuffanlagen, Kabelbäumen usw. präsentiert wurde.

Ulrich Latus berichtete den Clubmitgliedern, dass sich neue Synchronringe in der Nachfertigung befinden und ab der zweiten Jahreshälfte zu einem Preis von ca. 160,- Euro erworben werden können. Desweiteren berichtet er, dass zukünftig die Schaltmuffen für das Getriebe nachgefertigt werden müssen und sich hierfür hoffentlich genügend Clubmitglieder finden, die bereit sind sich diese an die Seite zu legen.

Der Techniktag ist auch die Gelegenheit für Neueinsteiger und an der Wankel-Technik Interessierte, sich in das Thema Wankelmotor und im Speziellen das Thema NSU/WANKEL-SPIDER einzufinden.

Neben der vielen Technik darf natürlich auch der gesellige Austausch unter NSU-Freunden nicht zu kurz kommen. Als besonderer Gast durfte NSU-Rennsport-Urgestein und Konstrukteur Kurt Brixner begrüßt werden, der es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen ließ einen Besuch beim Techniktag

abzustatten.

Martin Schlockermann nutzte den Techniktag auch um den Anwesenden die neue Homepage des NSU/Wankel-Spider-Clubs vorzustellen, die erst einen Tag zuvor Online gegangen ist. Alle waren begeistert von dem neuen frischen Auftritt mit vielen Bildern und Informationen zum Spider. Als Highlight präsentierte er das Register, das jetzt in die Homepage integriert ist und jeden bekannten Spider auf einer Quartett-Karte präsentiert.

Einige Spider-Freunde kamen mit ihrem Spider zum Techniktag, so dass Besucher schon die ersten wunderschönen Exemplare dieses seltenen Fahrzeugs vor der Halle der Fa. Classic & Sportcars Udo Dreher bestaunen konnte. Reiner Nikulski von der Herkules W2000 IG reiste wiederum mit seinem W2000 Gespann an, ein ganz besonderer Anblick. Bevor man abends noch gemütlich in einer Gaststätte zusammengesessen ist, um die ganzen Eindrücke gemeinsam zu besprechen, erfolgte ein ganz großes Dankeschön an Technikspezialist Paul Güntert, an Rolf Blumhardt, an Udo Dreher für das zur Verfügung stellen seiner Oldtimerwerkstatt und an Karin und Uli Latus für die hervorragende Verpflegung aller Anwesenden.

Martin Schlockermann



Technikreferent Paul Güntert berichtet über Identteile und einfach zu behebende Technikprobleme beim Spider



Probelauf eines neu aufgebauten NSU/Wankel-Spider-Motors



Zeit für Benzingespräche gab es auch



Der Rennspider von Ulrich Latus diente als Anschauungsobjekt

RETRO CLASSICS®

Messe Stuttgart 27.02.-01.03.2025

von Ulrich Latus

Die Retro Classics in Stuttgart ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Clubaktivitäten. Die viertägige Messe fand von Donnerstag, 27. Februar bis Sonntag, 1. März, während der Haupt-Faschingszeit in der Messe Stuttgart statt. Ein etwas ungeschickter Termin, waren doch in diesem Zeitraum Faschingsferien in Baden-Württemberg, und viele Leute im Winterurlaub. Trotzdem kamen insgesamt 77.000 Besucher um in die „Faszination Oldtimer“ einzutauchen.

Mit dem roten NSU/WANKEL-SPIDER von Rolf Blumhardt und dem weißen SPIDER von Gerhard Schneller konnten zwei sehr schön restaurierte Fahrzeuge bestaunt werden.

Neben dem seit vielen Jahren schon im Messeinsatz befindlichen Drehmodell eines Spidermotors wurde erstmals in ei-

nem Schaukasten ein zerlegter Motor präsentiert, was erstaunte Blicke und viele Fragen an das versierte Standpersonal bewirkte.

Besonderes Highlight war das SkiCraft-Boot, mit dem ersten serienmäßigen NSU/WANKEL-Motor. Dazu wurden Filmsequenzen abgespielt, die zeigten, dass dieses Wasserski-Schleppgerät hervorragend funktionierte. Auch hier viele staunende Blicke und Fragen an die Clubmitglieder, die geduldig Auskunft gaben.

Der Einladung zum traditionellen Rennfahrerstammtisch, den unser Club ebenfalls seit vielen Jahren im Rahmen der Retro-Classics abhält, folgten auch in diesem Jahr zahlreiche ehemalige NSU Rennfahrer und Rennbeteiligte. Es ist immer wieder



Zwei Spider und das SkiCraft Wasserskischleppgerät waren auf der Messe zu sehen

schön, in diesem Kreis in die „guten alten Zeiten“ einzutauschen und die Erinnerungen an „die tollkühnen Männer in ihren rasenden Kisten“ wach werden zu lassen. Mit großem Engagement waren zahlreiche Mitglieder unseres Clubs unter der Regie von Uli Merkel bei Auf- und Abbau sowie bei Standdienst zur Stelle. Dafür nochmals ein ganz herz-

liches Dankeschön an alle Mitwirkenden, müssen wir doch vom Teppich über einen Lagerraum, Trennwände usw. alles selbst transportieren aufbauen und am Sonntagabend zum Messe-Schluß wieder abbauen und einlagern.



Der sehr schön gestaltete Clubstand mit Blick auf die beiden Spider



Großes Interesse an der Wankel-Technik und dem NSU/Wankel-Spider



Viele Oldtimer der unterschiedlichsten Marken gab es auf der Messe zu sehen



Highlight am Messestand war die hübsche Dame mit dem SkiCraft Wasserski-Schleppgerät



Schwäbische Butterbrezel für den Rennfahrerstammtisch - mit Liebe geschmiert von Axel Dulle



Rennfahrerstammtisch mit großer Beteiligung von ehemaligen Rennfahrern auf NSU/Wankel-Spider und NSU Prinz

Int. NSU-Treffen 2025

am Lido in Italien

von Ulrich Latus

Seit 70 Jahren besteht der NSU LIDO Campingplatz an der Lagune von Venedig. Zu diesem Anlass lud der Campingplatz zusammen mit den NSU-CLUB Italia vom 22. bis 25. Mai zum dritten internationalen NSU-Treffen nach Cavallino ein. Das hauptsächlich „von der guten Seele des Campingplatzes“ Daniela Borghesi perfekt organisierte Treffen, lockte wieder NSU-Freunde aus aller Welt an. Eigens für das Treffen wurde ein großes Festzelt aufgebaut, in dem man sich abends treffen konnte und eine Partyband zur Unterhaltung aufspielte.

Höhepunkt der gemeinsamen Aktivitäten war eine hervorragend organisierte Ausfahrt, bei der mit vielen Helfern und selbst der Polizei die Straßen abgesperrt wurden, damit der lange „Bandwurm“ sich mit rund 300 NSU-Fahrzeugen wunderbar entlang der Lagune durchschlängeln konnte. Am Ende folgte das große

Gruppenbild, auf dem auch mehrere NSU/WANKEL-SPIDER zu sehen waren.

Die Anreise gestaltete sich für unsere 2-er Spider-Gruppe mit Hans und Ursula Eisenschmied, meiner Frau Karin und mir noch etwas nass und kühl. Die Anfahrt erfolgte wegen diesem mäßigen Wetter mit Spider auf Anhänger. Zwischenstopp in Brunneck / Südtirol und Alpendurchfahrt am Rande der drei Zinnen, über Cortina d'Ampezo, der Winterolympiaden Gemeinde 2026 in Richtung Adria. Die Wolken hingen dabei leider so tief, dass sich das schon beim letzten Italien-Treffen wahrgenommene Alpenpanorama der Dolomiten diesmal leider dahinter versteckte. Angekommen in für Italien um diese Jahreszeit mit rund 20° niedrigen Temperaturen, mauserte sich das Wetter von Tag zu Tag, sodass neben kleinen Spider-Ausfahrten auch kurzes Eintauchen in das Mittelmeer gewagt werden konnte. Für den einen



Gruppenbild

oder anderen ordentlichen Sonnenbrand reichten jedenfalls auch Temperaturen um maximal 25°C. Überall auf dem zu dieser Zeit noch nicht so dicht belegten Campingplatz begegnete man NSU-Freunden aus aller Welt und konnte immer wieder die Motoren der zwei und Vierräder hören. Entlang der Fußgänger-Route und Flaniermeile wurden verschiedene NSU-Fahrzeuge in

großen Glasvitrinen ausgestellt, ein tolles Bild! Die Gastfreundschaft des Campingplatz-Teams und des NSU-CLUBS Italia begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wie es durch die Zeilen anklang, könnte es vielleicht zum 75-jährigen Jubiläum des NSU-LIDO Campingplatzes wieder ein Treffen in Bella Italia geben. Wir freuen uns darauf!



NSU Zweiräder



NSU im Glaskasten



Viele NSUs kamen zu Besuch



Vom Fahrrad bis zur Münch



Gedenkstein



Techno Classica Essen

Mit 1250 Ausstellern aus 30 Nationen, mehr als 200 Clubpräsentationen auf 120.000 qm in 8 Hallen wurde die 35. TECHNO CLASSICA Essen wieder zum Mekka der Oldtimer Szene. 2700 Fahrzeuge lockten fast 180.000 Besucher in die Messehallen und die Freigelände. Eine Experten Jury wählte den FIAT 8V Coupé mit 200km/h von 1953 als Best Car of the Show. Den begehrten Club Grand Prix 2025 gewannen die ‚Fusselfreunde‘ mit Ihrem Thema Camping, Platz 2 ‚NRW IG‘ mit der Eisprinzessin, Platz 3 ‚Borgward IG‘ mit Ihrem Autokino. Mir hatte der Stand der FIAT 600 Freunde gefallen, vom kleinsten Modell über alle Größen wurde eine Straße mit FIAT 600 bis zum Original gefüllt unter dem Motto: Die **Karawane** zieht weiter (der Sultan hāt Doosch...., jon mer in ne andere Kaschemm) Das ist ein Lied der Höhner, was den Kneipenwechsel an Karneval besingt, hier in Anlehnung an die letzte TC. Leider hat man das in Essen nicht verstanden, Köln ist wohl zu weit weg und das Thema hieß dann: Die

Karosserie zieht weiter.... Platz 5.

Unser ACI Gemeinschaftsstand war wieder auf ähnlicher Fläche wie im Vorjahr 590 qm in Halle 6. Wir stellten 20 Fahrzeuge und 4 Zweiräder aus, plus SIM-Car Racing. Einige Modelle hatten Jubiläen, 25 Jahre Typ 81/85 & Audi TT & Audi A2, 35 Jahre AUDI V8 Lang, 50 Jahre AUDI 80 GT, 60 Jahre Mitteldruck & NSU Typ I 10, was im Datenblatt angezeigt wurde. Mein SPIDER war wieder der Einzige, neben einem Fahrrad stellte NSU Prinz 1000 & 1000 TT, Typ I 10 sowie Ro80 aus. Unsere Catering Box wurde erstmals in der Platzmitte aufgestellt, was eine gute Idee war. Danke an Conni Opitz für Ihre erstklassige Bewirtung und an meine Messehelfer P.u.N. Keuenhof, W.u.R. Waters, V. Alberts, K. Stolp sowie A.u.D. Rooseleir und G. Walraed für Ihren Standdienst und die Bewachung meines SPIDERS.

Die Stimmung im ACI Team war wieder super, obwohl das Aufbauteam am Dienstag mit nur 8 Mann etwas dünn war, ging der Abbau am Sonntag doch flott vonstatten. Unsere Arbeit am Stand für neue Interessenten zu werben wird allerdings immer schwieriger. Obwohl uns der RO80 natürlich hilft Leute anzusprechen, wird das Messepublikum doch immer älter, kaum junge Leute zu finden. Gerade am Sonntag vielleicht ein Pärchen mittleren Alters, die sich für englische Roadster interessierten und in unserem SPIDER eine deutsche Alternative sahen. Und der Kollege vom BMW Z1 Nachbarstand, der vom RO80 begeistert war und nicht verstand, warum der K70 so hässlich geworden ist. So gab es viele Gespräche mit bekannten Kollegen, was natürlich auch dazu gehört:

- Athur Rudoph Die Schaltkugel ist nun eingebaut, sucht die geteilten Buchsen im Tunnel. Hat evt. Käufer für seinen SPIDER.
- Ursula Rudolf Vielleicht gib es bald wieder ein NSU Treffen in Basthorst bei Möhnsen.
- Wolfgang Schäfer RO80 kennt Frau Weining aus Erfstadt gut, der SPIDER Ihres Mannes steht noch immer in der

Garage.

- Michael Welsch RO80 neue Knie, mit Verlängerung der Sitzschienen nach hinten kann er noch SPIDER fahren.
- RO80 Kollege?? Kennt Siegfried Göge und Michael Gaus aus Gelsenkirchen.
- The nice little french man Mr. NSU France zum Glück mit englischem Übersetzer see you in La Roche de Ardenne
- NSU Kollege hat noch SPIDER Teile wird sie Uwe Vanester anbieten
- Rene Bollessem ex Kolkhorst SPIDER braucht A-Säulen Reparatur zum Schweller

Das war sie, die letzte TC in Essen. Aber die Gerüchte besagen, die SIHA lässt sich so schnell nicht die Butter vom Brot nehmen und arbeitet an Alternativen für 2026 in Düsseldorf oder Köln.

Wir sehen uns hoffentlich gesund 2026 zur RETRO Klassik oder doch irgendwo zur TECHNO CLASSICA?

Mit rotierendem Gruß Reinhard



Der Motor des Wankel-Spiders ist immer wieder eine Augenweide



Wunderschöner Audi Avant



Auch ganz alte Oldtimer waren auf der Techno Classica in Essen zu sehen



Auch Audis der 80er Jahre begeistern



100 Jahre Bergrekord am Schauinsland

Die Geschichte des berühmten 12,5 km langen ADAC-Bergrennens 1925 – 1988 am Hausberg von Freiburg, dem Schauinsland, würdigte der ADAC neben der Schauinsland-Rallye mit einer Sonderausstellung im Rahmen der Schauinsland-Klassik vom 01. – 2. August 2025 in der Messe in Freiburg. Gezeigt wurden auserwählte, originale Tourenwagen, Prototypen, Formelfahrzeuge, Motorräder und Gespanne aus allen Epochen. Die ca. 70 einzigartigen Exponate stammten von Privatleuten und Museen.

Zu den erfolgreichen Rennfahrzeugen gehören auch Zwei- und Vierräder der Marke NSU.

Susanne Schartel, die Urenkelin des NSU-Chefs Fritz Gehr, gab eine Lesung aus ihrem spannenden Buch „Tommy und

Hilde“, über ihre Großtante, die sich damals in den englischen NSU-Motorradrennfahrer Tom Bullus verliebte.

Mit der Wiederaufnahme der Automobil-Produktion im Jahr 1958 waren mit dem NSU Prinz über die NSU TT und Brixner-Rennwagen auf NSU TT-Basis auch Automobile aus Neckarsulm sehr erfolgreich am Start. Eine ganz besondere Erfolgsgeschichte ist der jeweilige Klassensieg durch Siegfried Spiess mit dem NSU/WANKEL-SPIDER, der zusammen mit mehreren NSU-Fahrzeugen in der Jubiläums-Ausstellung präsentiert wurde.

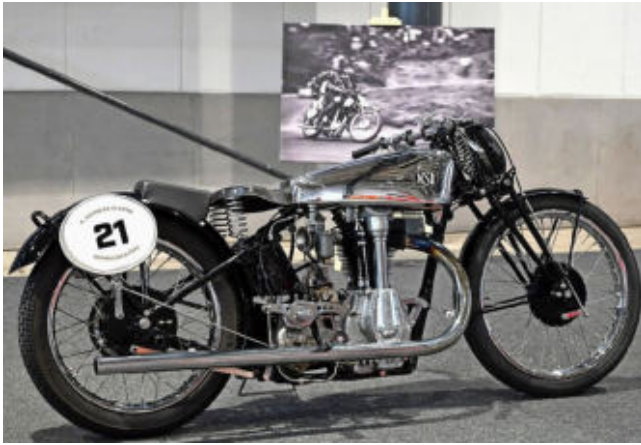
von Ulrich Latus



NSU Turner



Diverse Rennfahrzeuge



NSU Bullus



Wunderschöne Rennwagen



Mercedes W25



NSU Brixner



Siegfried Spiess auf NSU-Spider beim Int.ADAC-Bergpreis Freiburg-Schauinsland



Int. Bergpreis Freiburg-Schauinsland 1967



Schauinsland 1966



Int. ADAC-Bergpreis Freiburg-Schauinsland 1968



Dynamik kennt
kein Verfallsdatum

